

vergangenen Jahr in der Organisation der Leitung der Bau- und Montagearbeiten sowie in der Führung des sozialistischen Wettbewerbs auf getretenen Mängeln Lehren zu ziehen. Die am Jahresende 1970 vorhandenen Rückstände, die vor allem bei den für die Inbetriebnahme des ersten Kraftwerkblockes entscheidenden Bauabschnitten zu verzeichnen waren, mußten auf geholt und der Anschluß an die Plantermine wieder erreicht werden. Dazu gab es viele Fragen, Vorschläge und kritische Hinweise der Parteimitglieder und vieler Werktätigen, wie die Leitungstätigkeit weiter verbessert werden kann.

Eine wichtige Schlußfolgerung der Parteileitung ist, daß sie von Anfang an dafür sorgte, daß bereits bei der Ausarbeitung der neuen Konzeption für die Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des VIII. Parteitages die Brigaden und Montagekollektive mit einbezogen und ihre Vorschläge berücksichtigt wurden. Das hieß in erster Linie, eng mit der Gewerkschaft zusammenzuarbeiten und auch die Leiter dazu zu erziehen, aktiv an den Beratungen über die Wettbewerbsverpflichtungen in den Kollektiven teilzunehmen. Alle Kollektive berieten in Boxberg das Wettbewerbsprogramm und präzisierten es durch ihre Vorschläge, bevor es die gewerkschaftlichen Vertrauensleute zum Beschluß erhoben.

Diese Aussprachen mit den Brigaden, von den Leitern der Baustelle gemeinsam mit der Gewerkschaft organisiert, haben sich gut bewährt. Hier entstanden im echten Meinungsstreit viele neue Ideen und konstruktive Vorschläge zur rationelleren Gestaltung des Bauablaufes sowie zur Einsparung von Material und Arbeitszeit durch Vervollkommnung der Technologien und Konstruktionen, beson-

ders an den Objekten des Kraftwerkshauptgebäudes. In diesen Beratungen wurde aber auch hervorgehoben, daß noch eine zielbewußte politisch-ideologische Arbeit erforderlich ist, damit jedes Kollektiv an seinem Arbeitsplatz für Ordnung, technologische Disziplin und Sauberkeit eintritt.

Durch diese breite demokratische Aussprache wurden in Boxberg gute Voraussetzungen geschaffen, um die im Beschluß der Vertrauensleute der Baustelle enthaltenen Ziele zur Steigerung der Arbeitsproduktivität um 5,4 Prozent, Senken der Kosten um 2,1 Prozent sowie zur termingemäßen Übergabe der Bauabschnitte mit der Qualitätsnote 1,5 zu erfüllen.

Planaufgaben müssen alle kennen

Den Inhalt und die Führung des sozialistischen Wettbewerbs mit Leben zu erfüllen, das ging und geht nicht konfliktlos vor sich. Wie auf anderen Baustellen in unserer Republik, so gab es auch in Boxberg die Erscheinung, daß die Vorgaben von Planaufgaben oft erst sehr spät erfolgten und nicht für jedes Kollektiv überschaubar und abrechenbar waren. Nicht immer war es den Kollektiven möglich, ihren speziellen Anteil an der Verantwortung des ganzen Baustellenkollektivs für die Einhaltung der Plantermine und vorgegebenen Parameter beim Bau des Kraftwerkes zu erkennen.

Von der Parteileitung wurde deshalb am 1. Kraftwerkblock ein Objektparteiaktiv gebildet. Dieses Parteiaktiv tritt regelmäßig zusammen, berät mit den Genossen die politisch-ideologischen Probleme, die es zu klären gilt, um die Staatsplantermine durch ein einheit-

Die UdSSR
deckt den
Importbedarf
der DDR

zum Beispiel bei



Walzstahl Erdöl

Steinkohle Schnittholz